

# Chaotic Holidays

SasuxSaku, InoxShika, HinaxNaru, TenxNeji

Von abgemeldet

## Kapitel 8: Dschungelabenteuer

Kapitel 8

Dschungelabenteuer

„Wo fahren wir denn jetzt hin?“, fragte Ino nun schon zum sechsten Mal. Shikamaru seufzte laut: „Das bleibt eine Überraschung. Sei doch nicht so verdammt neugierig.“ Ino ließ ein „Pah!“ hören und wandte sich dann beleidigt zum Fenster. Shikamaru tätschelte ihr entschuldigend die Schulter: „Tut mir Leid, Ino, aber ich kann's dir nicht sagen, sonst wäre es ja keine Überraschung mehr... Sei doch nicht direkt so eingeschnappt. Das ist echt anstrengend.“ „Ich hab gedacht, du liebst Herausforderungen“, zischte Ino und grinste hinterlistig. Der Junge strich ihr eine Haarsträhne nach hinten: „Ja, ich hab doch schon gesagt, dass ich Herausforderungen liebe. Und du bist eine.“

Ein paar Reihen weiter hatte Sasuke besitzergreifend den Arm um Sakura gelegt und beobachtete sie unablassend. „Wieso starrst du mich die ganze Zeit so an? Hab ich was im Gesicht, oder wie?“, wollte sie wissen und rückte ein Stück weiter weg von Sasuke, doch dessen Griff verstärkte sich dadurch nur noch. „Nein, ganz im Gegenteil“, antwortete er und beugte sich vor Sakura, der plötzlich ganz heiß war, „Du bist so wunderschön, deshalb möchte ich dich ansehen, mein Engel. Ist doch nicht verboten, oder?“ Sakura schüttelte den Kopf und wünschte sich, sie würde Sasuke so hassen wie früher. Aber das konnte sie auf einmal nicht mehr. In ihr keimte der schlimme Verdacht auf, dass sie ihre Liebe zu ihm nicht überwunden hatte, trotz der ganzen Enttäuschungen und Blamagen. Und jetzt, da sie ihn wieder getroffen hatte, war es noch schwieriger geworden, ihn zu vergessen.

Unvermittelt hielt Neji TenTen den Mund zu. Er hatte genug gehört. Seit Beginn der Fahrt erzählte sie ihm, was sie mit ihm machen würde, falls er sie anmachte. TenTen riss die Augen auf und schlug Nejis Hand weg. „Was soll der Scheiß?“, fuhr sie ihn an und in ihren Augen spiegelte sich Wut wider. „Süße, ich weiß langsam, dass du mich totschiessen willst, wenn ich dich angrabe. Ich denke, du brauchst es mir nicht noch mal zu erklären“, erwiderte Neji und kam TenTens Gesicht immer näher. „W-Was wird das, Neji?“, fragte sie und hob abwehrend die Hände. „Ich will dich küssen“, antwortete Neji und TenTen glaubte, ein kleines Lächeln auf seinen Lippen zu sehen. Sie war so perplex, dass sie sich nicht wehrte, als sie Nejis Lippen auf den ihren spürte.

Er küsste fordernd und voller Leidenschaft, so, wie sie es von ihm erwartet hatte. Für einen kurzen Moment schloss das Mädchen die Augen und gab sich ihm hin, doch dann hatte die Realität sie wieder. Sie zog ruckartig ihren Kopf weg und schaute angestrengt aus dem Fenster, während Neji aufseufzte.

„Gehen wir dann essen? Ja? Ja? Versprichst du mir das?“

Hinata hielt sich genervt die Ohren zu. Naruto ließ nicht locker. Er wollte sie schon die ganze Zeit dazu bringen, mit ihm essen zu gehen. Der Blonde schnappte sich Hinatas Hände und schüttelte sie: „Bitte, Hinata, ich lad dich auch ein!“ Er zog eine Schnute. Hinata zog die Hände weg und hob die Augenbrauen: „Das ist doch selbstverständlich, dass du mich einlädst. Ein Gentleman tut so was doch.“ Da Hinata ihm immer noch keine klare Antwort gegeben hatte, schaute er sie mit seinem Dackelblick an. Hinata unterdrückte ein Lachen und nickte kichernd. „Okay, von mir aus. Aber dass du dich auch benimmst.“ Naruto jubelte und umarmte Hinata, was dieser nicht ganz unangenehm war. „Hinata, ich liebe dich!“, rief Naruto aus und ließ die Angesprochene los, „Du bist einfach großartig!“ Die Blauhaarige lächelte nur verwirrt und versank dann in ihren eigenen Gedanken. Sie wunderte sich über das, was Naruto gesagt hatte. „Hinata, ich liebe dich!“

Das hatte er doch nicht ernst gemeint, oder?

Zwei Stunden später waren die acht endlich im Landesinneren angekommen – mitten im Dschungel.

„Was in Gottes Namen ist das hier?“, entfuhr es Ino und sie sah sich verstört um. Was sollte das werden? Wollten die Jungs sie verschleppen? „Wir machen eine Rallye“, grinste Naruto und beobachtete zufrieden, wie die Kinnläden der Mädchen nach unten klappten.

„Was?!“, kreischte Ino und packte Naruto am Hemdkragen, „Im Dschungel? Ich hasse den Dschungel, ich hasse alles, was mit Insekten zu tun hat!“ Naruto warf Shikamaru einen Blick zu, der die Augen verdrehte und Ino dann von seinem Freund wegzerre. „Ino, beruhig dich bitte, ja?“ TenTen, Hinata und Sakura hatten sich um die Blonde versammelt und streichelten ihr besänftigend über den Rücken. Keiner der drei hatte bis jetzt gewusst, wie sehr Ino den Dschungel und vor allen Dingen Insekten hasste.

Nach einer Weile hatte Ino sich beruhigt und stand jetzt dicht bei Shikamaru, der den Arm um sie gelegt hatte.

„Also, Mädels. Wir hatten uns das so vorgestellt, dass wir uns aufteilen – in Gruppen. Genauer gesagt in vier Gruppen. Die Gruppeneinteilung könnt ihr euch sicher schon denken“, Neji machte eine kurze Pause und blickte TenTen vielsagend an, „Wie auch immer... Wir haben eine kleine Rallye vorbereiten lassen, was heißt, dass noch nicht einmal wir wissen, wo der Schatz versteckt ist. Überall sind Zeichen, auf die wir achten müssen, um die Belohnung zu finden. Jede Gruppe bekommt einen Kompass, damit sie sich nicht verläuft. Handys habt ihr ja wohl dabei, nehme ich mal an.“ Er blickte zu den Mädchen, die zur Bestätigung nickten.

„Wozu brauchen wir Handys?“, warf Sakura ein.

Neji grinste: „Damit wir uns verständigen können, falls einer von euch verschwunden ist oder von einer Monsterspinne gebissen wurde.“

Ino schrie auf und klammerte sich noch fester an Shikamaru, der Neji einen

feindseligen Blick zuwarf.

„Aber wir werden hier ja wohl kaum viel Empfang haben“, nuschelte Hinata und steckte ihr Mobiltelefon zurück in ihre Tasche. Neji zuckte nur mit den Achseln: „Sorry, Cousinchen, das kann natürlich passieren. Ist ja eh nur, falls was passiert, was ich allerdings nicht glaube. Also, alles geklärt?“ Sakura, Hinata, Ino und TenTen schauten sich verständnislos an, doch sie sagten weiter nichts. Neji klatschte in die Hände: „Schön, dann ist ja alles klar! Die Gruppe, die den Schatz zuerst gefunden hat, wartet auf die anderen. In spätestens drei Stunden sollten wir alle beim Treffpunkt angekommen sein. Es kann losgehen!“

Sasuke schnappte sich die verwirrte Sakura, Naruto kam auf Hinata zugelaufen, Neji packte TenTen und Shikamaru zog die immer noch verängstigte Ino mit sich.

„Wie alt sind wir eigentlich, dass wir noch eine Rallye machen?“, wollte TenTen genervt wissen und packte sich an den Kopf. „Ist doch ganz interessant. Euch bleibt auch gar keine andere Wahl, als mitzumachen, schließlich habt ihr im Beachvolleyball gegen uns verloren“, antwortete Neji und sah sich nach einem Zeichen um. TenTen schnitt eine Grimasse und zeigte ihm den Mittelfinger. „Das machst du wohl gerne, was?“, lachte Neji und nahm TenTen an die Hand. Die Braunhaarige war verwundert. Glaubte sie das nur, oder war Neji jetzt netter zu ihr? Er war nicht mehr der Macho, den sie kannte, er war tatsächlich freundlicher geworden. „Pass auf, wo du hintrittst“, warnte er sie, „Hier kann man schnell hinfallen.“ Er betrachtete TenTens Outfit; ein kurzes gelbes Top und eine Bermuda. „Du bist natürlich ziemlich ungünstig angezogen für den Dschungel“, neckte er sie, „Schon mal was von Zecken gehört?“ Angewidert verzog TenTen das Gesicht: „Wieso habt ihr uns nicht wenigstens gesagt, dass wir uns etwas Längeres anziehen sollten? Das ist unfair!“ Der Schwarzhaarige lächelte nur: „Wir sehen euch halt gerne in kurzen Sachen.“

Tja, in den Dschungel sind sie gefahren.^.^ Was die Mädels da bloß erwarten wird? Jede Menge Ärger natürlich!

Ich wollte euch nur darauf hinweisen, dass ich ab jetzt jedem Pairing ein Kapitel widmen werde, ausnahmslos xD Wie ihr sehen könnt, fange ich mit TenTen und Neji an, das nächste Kapitel wird nur von ihnen handeln und ich kann sagen, dass es ziemlich verwirrend für TenTen sein wird.

Ach ja: Die Jungs haben jemanden beauftragt, der den Schatz versteckt, deshalb wissen sie es nicht.^.^

Thx für die Kommiss!

Hel

Liebe Grüße

Ms-Nami